

**Erlass des Bundesministeriums für Justiz vom 6.12.2022 über die Höhe der nach
§ 6 Unterhaltsvorschussgesetz maßgebenden festen Beträge und der
Familienbeihilfe gemäß § 382a Abs. 2 EO ab
1. Jänner 2023**

1.

Mit Pensionsanpassungsgesetz 2023 - PAG 2023, BGBl. I Nr. 175/2022, wurde § 293 ASVG dahingehend geändert, dass der **Richtsatz** gemäß **Abs. 1 lit. c sublit. bb erster Fall leg. cit.** **EUR 725,67** beträgt.

Demgemäß gelten ab 1. Jänner 2023 folgender monatlicher Höchstbetrag und folgende festen Beträge nach dem Unterhaltsvorschussgesetz idgF:

der monatliche Höchstbetrag nach

§ 6 Abs. 1 UVG **EUR 725,67**

die festen Beträge nach

§ 6 Abs. 2 Z 1 UVG (35%) **EUR 254,00,**

§ 6 Abs. 2 Z 2 UVG (50%) **EUR 363,00,**

§ 6 Abs. 2 Z 3 UVG (65%) **EUR 472,00.**

2.

Gemäß **§ 1** der Verordnung der Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien und des Bundesministers für Finanzen über die Valorisierung der Familienbeihilfe, des Mehrkindzuschlages, des Kinderbetreuungsgeldes, des Familienzeitbonus und des Kinderabsetzbetrages für das **Kalenderjahr 2023** (Familienleistungs-Valorisierungsverordnung 2023 – **FamValVO 2023**) werden die Beträge nach dem **FLAG 1967 idgF** auf Grund des § 108f ASVG für das Kalenderjahr 2023 wie folgt festgestellt:

1. im § 8 Abs. 2 **Z 3 lit. a** statt EUR 114,00 mit **EUR 120,60**,
2. im § 8 Abs. 2 **Z 3 lit. b** statt EUR 121,90 mit **EUR 129,00**,
3. im § 8 Abs. 2 **Z 3 lit. c** statt EUR 141,50 mit **EUR 149,70**,
4. im § 8 Abs. 2 **Z 3 lit. d** statt EUR 165,10 mit **EUR 174,70**.

6. Dezember 2022

Für die Bundesministerin:

Dr. Peter Barth

Elektronisch gefertigt